

Internet: [https://peter-hug.ch/hebung/58\\_0932](https://peter-hug.ch/hebung/58_0932)

MainSeite 58.932

Hebung 3 Seiten, 1'267 Wörter, 9'114 Zeichen

**Hebung**, im deutschen Versbau, in dem unter dem Einfluß der german. logischen Betonungsgesetze die Längen und Kürzen des indogerman. Verses durch betonte und unbetonte Silben, und Senkungen (s. d.), vertreten wurden, der betonte gute Takteil. Soviel Hebung, soviel Takte hat der Vers. Der altdeutsche Vers durfte bis ins 14. Jahrh. möglicherweise nur aus Hebung bestehen, da die Senkungen fehlen konnten. Jede Hebung muß stärker betont sein als die ihr folgende Senkung. In der altdeutschen Allitterationspoesie sind die (meist allitterierenden) Haupthebungen (s. Langzeile) gern lang; in der mittelhochdeutschen Poesie ist Länge der Hebung nur dann nötig, wenn die folgende Senkung fehlt, da dann die Hebung den ganzen Takt füllen muß. Den Unterschied zwischen (2 oder 1) Haupthebungen und (2 oder 3) Nebenhebungen in dem Halbvers kennt außer der allitterierenden Langzeile auch Otfrieds Reimvers, der sich an ihren Rhythmus einigermaßen anschließt. Die deutsche Hebung entspricht der Arsis (d. i. Hebung) der griech. Metrik. (S. Vers.)

Ende **Hebung**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 8. Band, Seite 930 [Suche = 58.932] im Internet seit 2005; Text geprüft am 21.3.2010; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.10.2021 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/58\\_0933?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/58_0933?Typ=PDF)

Ende eLexikon.